



Das FRIDGE-Projekt zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit von KMU in der Lebensmittelbranche zu steigern, indem relevante Akteure über Informationen zu Produktivität, Marktreichweite und Kapazitätsaufbau informiert werden.

© Jesper Hilbig / Riegg & Partner

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen den 1. FRIDGE-Projekt-Newsletter zu präsentieren und heißen Sie herzlich willkommen, unsere Projektaktivitäten in den nächsten dreieinhalb Jahren zu verfolgen. In diesem Newsletter haben wir Neuigkeiten über den Projektfortschritt im 1. Semester gesammelt. Wir hoffen, dass Ihnen die Lektüre Spaß macht!

1. Worum geht es bei dem FRIDGE-Projekt?

Das FRIDGE-Projekt zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs der Lebensmittel- und Getränkewirtschaft durch interregionales politisches Lernen, die Förderung bewährter Verfahren und den Erfahrungsaustausch zu verbessern. Es gibt drei Schlüsselthemen, auf die sich das Projekt konzentrieren wird. Die Themen sind: bessere Marktreichweite, verbesserte Produktivität und Kapazitätssteigerung.



Der leitende Partner und Projektleiter von Fridge, Balázs Kiss, erklärt die Projektidee in 55 Sekunden. [Schauen Sie sich das Video auf dem FRIDGE YouTube-Kanal an.](#)

2. Begegnung der FRIDGE-Partner

Die FRIDGE-Partnerschaft besteht aus sechs Partnern aus sechs europäischen Ländern (Ungarn, Rumänien, Deutschland, Finnland, Griechenland und Belgien). Auf der Projekt-Website erhalten Sie weitere Informationen über die Partner. Darin erfahren Sie mehr über die Region, deren Lebensmittelsektor und Ziele im Projekt.

Partner Nummer 1 & Lead-Partner:

[> Entwicklungsagentur des Bezirks Tolna, Ungarn](#)

Partner Nummer 2:

[> Bezirksrat Harghita, Rumänien](#)

Partner Nummer 3:

[> KERN - Kompetenzzentrum für Ernährung, Deutschland](#)

Partner Nummer 4:

[> Regionalrat von Süd-Ostbothnien, Finnland](#)

Partner Nummer 5:

[> Universität von Westmakedonien, Griechenland](#)

Partner Nummer 6:

[> Wirtschaftlicher Verwaltungsrat von Ostflandern, Belgien](#)



3. FRIDGE-Auftakttreffen in Ungarn

Das Kick-Off-Treffen des Projekts wurde Anfang September 2019 in Szekszárd, Ungarn, organisiert. Bei dem Treffen legten die Projektpartner den Weg für die nächste sechsmonatige Zusammenarbeit fest und diskutierten in Workshops die Herausforderungen und möglichen Lösungen für die Wettbewerbsfähigkeit von KMUs der Lebensmittelbranche. Am zweiten Tag wurden drei ungarische Good-Practice-Beispiele vorgestellt.



[> Lesen Sie mehr dazu](#)

4. Partnermeeting in Ostflandern, Belgien

Das letzte Partnertreffen fand Ende Februar 2020 in Belgien, auf Einladung des Wirtschaftsrats von Ostflandern statt. Das zweieinhalbtägige Treffen umfasste inhaltliche Projektmeetings, interessante Besuche bei lokalen KMU der Lebensmittel- und Getränkewirtschaft und Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen der Region Ostflandern.



[> Lesen Sie mehr dazu](#)

5. Abschluss des ersten Semesters und nächste Schritte

Während des ersten Semesters waren die Partner damit beschäftigt, regionale Interessensgruppen zu bilden. Eine wichtige Grundlage für die kommenden Semester war die Analyse relevanter politischer Massnahmen, die die Entwicklung der Lebensmittel- und Getränkewirtschaft in den jeweiligen Regionen leiten. Im zweiten Semester werden die Partner ihre Kenntnisse über die Herausforderungen in Bezug auf Produktivität, Marktreichweite und Innovation in kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region vertiefen. Die Projektpartner bewerten anschließend die wichtigsten Entwicklungsherausforderungen. Diese Evaluierungen führen die Projektverantwortlichen in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren durch.

Sie können die Projektaktivitäten auf der FRIDGE-Website und in den sozialen Medien verfolgen.

6. Europäische Lebensmittel- und Getränkebranche – Daten und Trends

FoodDrinkEurope kündigte Ende November den neuesten Bericht Data & Trends 2019 an. Der Bericht bietet Ihnen umfassende Statistiken und Einblicke in die Lebensmittel- und Getränkeindustrie der EU. Der Bericht zeigt, dass die Branche in Europa 4,72 Millionen Menschen beschäftigt und einen Umsatz von 1,2 Billionen Euro und eine Wertschöpfung von 235 Milliarden Euro erwirtschaftet. Es gibt 294 000 Unternehmen in der Branche, von denen 99,1 % KMU sind.

[> Lesen Sie mehr dazu](#)



Mehr auf der Projekt-Website
www.interregeurope.eu/fridge

Kontakte:

Lead partner und Projektmanager,
Balázs Kiss balazs.kiss@tolnamegye.hu
Kommunikationsbeauftragte:
Hanna Meriläinen hanna.merilainen@etela-pohjanmaa.fi

Folgen Sie uns in den sozialen Medien!



Projektpartner:

